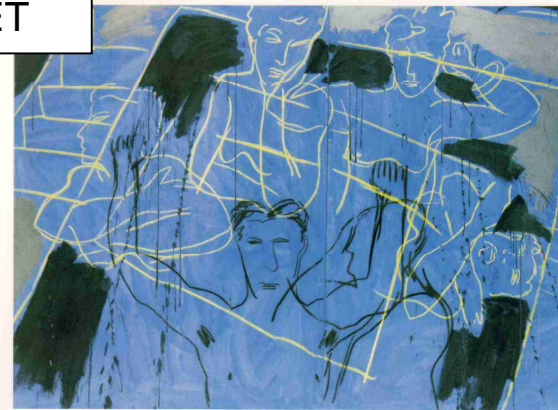


ACT**COLIN STEELE QUINTET****COLIN STEELE THROUGH THE WAVES
QUINTET**

ACT

**THROUGH THE WAVES
mit Dave Milligan****ACT 9436-2**

LC 07644

**Veröffentlichung: 23. Mai 2005**

Jazz aus Schottland. Colin Steele gehört zu einer neuen Generation von Musikern, die nicht nur Musik machen, die in ihrem keltischen Erbe wurzelt, sondern denen es auch gelingt, von dieser Musik in ihrem Heimatland zu leben. Diese Situation ist neu. Bis vor kurzem hätte ein Jazzmusiker, der eine internationale Karriere anstrebt, nach London (so wie Jim Mullen, Bobby Wellins und andere) oder nach New York (wie Joe Temperley) umziehen müssen.

In Edinburgh hat sich rund um Leute wie Tommy Smith und Brian Kellock eine Musikszene entwickelt, deren Arbeit von dem mit vielen Preisen ausgezeichneten Label Caber Records dokumentiert wird. Jeden Abend finden aufregende Gigs in Henry's Jazz Bar statt oder Konzerte, bei denen Jazzler und Folkmusiker einträchtig zusammenspielen.

Das Überraschende an dieser Entwicklung ist, dass sie erst so spät kommt. Schottland ist ein Land mit einem reichen Erbe, nicht nur hinsichtlich seiner Musiktradition, sondern der Künste überhaupt, Literatur, Malerei, Philosophie ... Und Edinburgh trägt seinen Spitznamen „Athen des Nordens“ ganz zu Recht. Schottland ist nicht nur eine kleine „Region“ des „United Kingdom“. Genauso wenig wie es nur ein touristisches Zentrum mit Heidekraut, Kilts, Whisky and dem Ungeheuer von Loch Ness ist. Seit den 1990er Jahren hat das Land seine eigene Identität mit einem neuen unabhängigen Parlament und größerer politischer und ökonomischer Autonomie wieder deutlicher unterstreichen können.

Colin Steele folgt mit seiner Band einem Weg, der seit langem ein integraler Bestandteil der britischen Musikszene ist. Die Musiker leihen dem Schottland von heute ihr Ohr und verlieren gleichzeitig weder die Geschichte des Jazz selbst noch ihre eigene kulturelle Herkunft aus dem Auge. Sie haben keine Scheu, all diese Elemente zusammenzubringen und schaffen dadurch etwas Neues, das ihrer Musik eine frische und andere Perspektive verleiht. Die Arbeit eines Django Bates von der Band Loose Tubes und seiner Nachfolger hat seit den 1980er Jahren gezeigt, wie fruchtbar ein solches Vorgehen sein kann.

Colin Steele und die meisten seiner Bandmitglieder, wie etwa der Pianist David Milligan, leben in Schottland und so ist ihre Liebe zur schottischen Musik auf ganz natürliche Weise gewachsen. Sie sind keine außenstehenden Betrachter, die fremde Melodien einfach nur aufschnappen, sondern schottische Musiker mit einer tiefen Kenntnis des eigenen musikalischen Erbes. Steele's Debüt-Album für ACT zeigt seine Vertrautheit mit der schottischen Musik und bestätigt gleichzeitig, dass er ein Jazzmusiker ist, der das afro-amerikanische Idiom perfekt beherrscht. Jigs und Reels werden dekonstruiert und dann in einem ganz neuen Licht interpretiert, was einen dazubringt, die traditionellen Formen von einem anderen Blickpunkt aus zu überdenken. Und so gelingt es Colin Steele völlig überzeugend, diese unterschiedlichen Fäden auf eine sehr eigenständige und phantasievolle Weise zu verknüpfen.

Steele hat bereits zwei Alben veröffentlicht, die ein äußerst positives Echo gefunden haben. Seine zweite CD, „The Journey Home“, wurde von dem Magazin Jazz Review zum „Album des Jahres“ gekürt und gewann 2004 den renommierten BBC Jazz Award.

Was die Bandmitglieder betrifft, so ist auch David Milligan ein großartiger Bandleader, mit einem ausgezeichneten Debütalbum auf Caber Records. Für Milligan spielt die Folk-Jazz-Tradition, die sich in Schweden entwickelt hat, eine besonders große Rolle und er zählt Jan Johansson und Esbjörn Svensson zu seinen Gleichgesinnten. Die Mitarbeit des Iren Michael Buckley am Saxophon bestätigt, wie wichtig Steele das keltische Musikererbe ist.

ACT**COLIN STEELE**

Buckley ist stark inspiriert von der Musik seiner Heimat, die von den Chieftains bis zu U2 reicht und gleichzeitig eine ganze Reihe von bekannten Jazzmusikern, wie den Gitarristen Louis Stewart oder die Sängerin Christine Tobin, hervorgebracht hat. Aber auch Buckley ist ein ausgeprägter Jazzmusiker, der unter anderem mit Dave Liebman, Sam Rivers und Paul Bley gearbeitet hat.

Jazzmusiker lieben das Unbekannte und sind neugierig genug, es kennen lernen zu wollen. Dies wird Colin Steele auch zukünftig zu neuen, fruchtbaren Ufern führen. Es ist nicht weit nach Skandinavien, besonders nach Schweden, und die kulturelle Nähe zwischen den Musikern der beiden Länder ist groß. So ist Steele eingeladen worden, mit den beiden Musikern von *Norrländ* (ACT 9014-2), Jonas Knutsson und Johan Norberg, zu arbeiten und ein spannendes Aufeinandertreffen von schottischer und schwedischer Musiktradition steht zu erwarten.

Doch zunächst einmal lassen wir uns von *Through The Waves* gefangen nehmen, einem Album, das sicherlich zukunftsweisend für den Jazz zu nennen ist und Lust darauf macht, Colin Steele auf seinem weiteren Weg zu begleiten.

Die CD:

Through The Waves – Colin Steele Quintet - ACT 9436-2 – LC 07644

Besetzung:

Colin Steele - trumpet

Michael Buckley - tenor/soprano saxophones

Dave Milligan – piano

Aidan O' Donnell - double bass

Stu Ritchie – drums

Gäste:

Tom Bancroft - bodhran (Don Camillo's Revenge)

David Robertson - congas (Kirsten's Jig)

Titel:

1. Don Camillo's Revenge 2. Kirsten's Jig 3. Quiet Now 4. Louis' First Gig

5. Lazy Wee Thing 6. Paps Of Jura 7. Goodnight John Boy

8. Through The Waves 9. Five For Jimmy Deuchar

Alle Titel komponiert von Colin Steele. Co-arrangiert von Dave Milligan.

Produziert von Colin Steele

Executive Producer: Siegfried Loch

Aufgenommen am 28. und 29. Oktober im Castlesound Studio, Pencaitland, Schottland von Stuart Hamilton, gemischt von Stuart Hamilton und Calum Malcolm

Vertrieb:

edel Contraire (D), edel Musica (A), Musikvertrieb (CH)

THE ACT COMPANY

Ehrengutstrasse 28, 80469 München, Germany

Phone +49 89 72 94 92 0, Fax +49 89 72 94 92 11

e-mail: info@actmusic.com

Visit our website at <http://www.actmusic.com>